

der Ukraine als Remonte-Pferd zum Regiment erhielt den Namen Abraham, und ward einem Trompeter zugetheilt. In der Schlacht bei Ulm verlor Abraham seinen Reiter durch eine Kanonenkugel, bekam selbst einen Hieb über die Nase löcher, wurde aber sogleich von einem andern Reiter besessen. Seiner vorzüglichen Eigenschaften halber ward dieses brave Thier als Officiers-Pferd genpferd verwendet, trug manchen kühnen Reiter ins dicke Schlachtgetümmel, in jenen großen

Frankreich, so daß er noch jetzt in seinem hohen Alter, Abraham einer der besten Renner ist. Er ward am 1. Januar 1839 geboren.

**B a c k n a n g.**

**Naturalien-Preise vom 2. Januar 1839.**

Fruchtgattungen.	Hochst.		Mittelst.		Niederkst.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen ..	14	32	14	16	13	44
"   Dinkel alter	—	—	—	—	—	—
"   Dinkel neuer	6	—	5	42	5	30
"   Roggen ..	—	—	—	—	—	—
"   Gemischtes ..	—	—	—	—	—	—
"   Haber ..	—	—	—	—	—	—
"   Haber ..	4	24	4	15	4	8
"   Einforn ..	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen ..	1	44	1	38	—	—
"   Linsen ..	1	28	1	24	—	—
"   Bilschorn ..	—	—	—	—	—	—
"   Kerobohnen ..	—	—	—	—	—	—
"   Sicheln ..	—	—	—	—	—	—
"   Erbsirnen ..	—	—	—	—	—	—

**Naturalien-Preise vom 3. Januar 1839.**

Fruchtgattungen.	Hochst.		Mittelst.		Niederkst.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen ..	13	24	13	14	12	45
"   Dinkel alte	—	—	—	—	—	—
"   Dinkel neuer	6	20	6	5	5	40
"   Roggen ..	10	40	10	8	9	36
"   Gemischtes ..	—	—	—	—	—	—
"   Balden ..	—	—	—	—	—	—
"   Gersten ..	7	20	8	57	8	32
"   Haber ..	—	—	—	—	—	—
"   Haber ..	4	25	4	14	4	—
"   Einforn ..	5	36	5	20	5	—
1 Simri Erbsen ..	2	—	1	52	1	44
"   Linsen ..	2	—	1	52	1	44
"   Bilschorn ..	4	40	4	40	4	36
"   Kerobohnen ..	4	8	4	8	4	4
"   Sicheln ..	1	8	1	4	1	—
"   Erbsirnen ..	—	—	—	—	—	—

**Fleisch - Taxe.**

1 Pfund Ochsenfleisch	12	—
"   Rindfleisch, gemästetes	10	—
"   Rindfleisch, geringeres	8	—
"   Kalbfleisch, gemästetes	12	—
"   Kalbfleisch	10	—
"   Schweinefleisch	10	—
"   Schweinefleisch, gemästetes	12	—
"   Schafschafleisch, geringeres	8	—

**Fleisch - Taxe.**

1 Pfund Ochsenfleisch	12	—
"   Rindfleisch, gemästetes	10	—
"   Rindfleisch, geringeres	8	—
"   Kalbfleisch, gemästetes	12	—
"   Kalbfleisch	10	—
"   Schweinefleisch	10	—
"   Schweinefleisch, gemästetes	12	—
"   Schafschafleisch	8	—

**Brod - Taxe.**

1 Pfund gutes Kernen-Brod	24	kr.
"   gutes schwarzes Brod	20	kr.
Der Kreuzer-Brod soll wägen	7	Loth.

**Brod - Taxe.**

1 Pfund gutes Kernen-Brod	24	kr.
"   gutes schwarzes Brod	20	kr.
Der Kreuzer-Brod soll wägen	7	Loth.

Bachnang, Druck und Verlag von E. Hack, Buchdrucker.

Freitag,  
Murrthal



den 11. Januar.  
B o t e.

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk  
Bachnang und Umgegend.**

**Bekräftigung der würt. Verfassung 1798.** In der sorglichsten Zeit für Würt. 1797 trat Herz. Friedr. Wilhelm (nachmals Kön. Friedr. I.) die Regierung an, von der Vorsehung zu großen Bestimmungen berufen, die er in einem verhängnisvollen Laufe der Ereignisse mit glänzenden Erfolgen vollbrachte. — Ein Fürst von so ausgezeichneten Gaben, und in der vollen Reife des männlichen Alters stehend, erregte die allgemeinen Hoffnungen des Landes. Die Besorgnisse, die seine Energie und Beharrlichkeit den Verfassungs-Freunden machten, wurden zerstreut, als er der am 11. Januar 1798 wieder eröffneten Landesversammlung die feierliche Bestätigungsurkunde der Landesfreiheiten persönlich übergab, in welcher er, im Worte der Wahrheit, bei säkularischen Würden, Ehren und Tugenden den Tübinger Vertrag u. alle übrigen Verabschiedungen, Vergleichen und fürstl. Verheißungen betätigte, und versprach, sämtliche Punkte derselben fest, feil und unverbrüchlich zu halten, und in keinem Stück weder dagegen zu thun, noch dagegen thun zu lassen.

**Amliche Bekanntmachungen,  
Auforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verleihungen etc.**

**Bachnang. [Heu- und Vieh-Verkauf.]** Aus der Verlassenschaft der kürzlich dahier verstorbenen Rothgerber alt Johannes Breuninger'schen Wittwe werden nach dem Wunsche ihrer Erben  
Mittwoch den 16. dieses Monats

Mittags 11 Uhr  
ungefähr 25 Centner Heu und etwas Dehn, vorzüglicher Qualität, eine großtragende Kuh, und ein von derselben abstammender Stier, beide an Schönheit gleich ausgezeichnet, gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden im öffentlichen Aufsteig verkauft, wozu man die Liebhaber in die Wohnung des Miterben, Jakob Breuninger auf dem Pfahlmarkt hiemit einladet.  
Den 10. Januar 1839.

Waisengericht,  
Vdt. Gerichtsnotar  
Madelin.

**Bachnang.** Der hiesige Stadthof soll nach Stadtrathlichem Beschluß wiederum neu verpachtet werden, wozu Donnerstag der 31. Januar d. J. bestimmt ist, diejenige, welche Lust dazu haben, wollen sich an gedachtem Tag Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus einfinden und das Nähere vernehmen; der Stadtrath wird jedoch nur solche Liebhaber zulassen, welche sich über gutes Prädikat und vorzügliche landwirthschaftliche Kenntnisse ausweisen, und eine Caution von 500 fl. leisten können.  
Stadtrath,

Vdt. Stadtschultheißenamt  
M o n n.  
Wetter bei Löwenstein. [Wagner - Gesind.] Der hiesige Ort, welcher gegen 75 Bürger zählt, und an der Straße von Willsbach, Affaltrach nach Mainhardt liegt, auch in der Nähe einige ebenso starke Dörfer und Höfe liegen, wäre geneigt, einen Wagner dahier aufzunehmen. An dem Fortkommen eines solchen Handwerksmannes würde man um so weniger zweifeln, da bereits schon 2 Schmiedmeister ihr Auskommen finden. Zugleich wird bemerkt, daß ein zu diesem Gewerbe taugliches Haus angekauft werden könnte und der

berath einen jungen Mann, der sich über Meisterrecht und gutes Prädikat auszuweisen vermag, auch bei geringerem als gesetzlichem Vermögen aufnehmen würde.

Zustragende wollen sich bei dem Schultheißenamt melden. Den 28. Decbr. 1838. Gemeinderath.

Privat-Anzeigen,

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen &c

Badnang. Bei dem Unterzeichneten sind frisch gewässerte Stockfische zu haben. Pfitzenmaier, Seifenfabr.

Badnang. Warme Laugen-Brezeln sind am nächsten Sontag zu haben bei Jakob B. ed.

Badnang. Die 2 Kinder der gestorbenen Balbisch, Traub's Wittwe von Allerspach werden bis nächstkommenden Lichtmess in Kost und Verpflegung gegeben, wofür ein angemessenes Kostgeld zugesichert wird, es wird besonders darauf gesehen, daß Sie zu rechtlichen Eltern kommen, Neigentze, die Willens sind, können bei dem Pfleger Rosenwirth Kübler sich melden.

Murrhardt. [Pferde- und Wagen-Verkauf.] Aus der Sahnmasse des hiesigen Bäckers und Gastwirths Konrad Vogel, werden nächsten Montag den 14. dinst Vormittags 11 Uhr

3 ganz gute und brauchbare Zugpferde, so wie ein neuer Wagen im öffentlichen Auktion verkauft.

Die Herrn Ortsvorsteher werden geziemend ersucht, vorstehendes den Amtsuntergebenen mit dem Anhang eröffnen lassen zu wollen, daß sich die Liebhaber an gedachtem Tag und Stunde auf dem Rathhaus dahier einfinden sollen.

Den 8. Januar 1839. der provisorische Güterpfleger. Barreuther.

Badnang. Der Unterzeichnete ist gesonnen, am Mittwoch den 16. Januar folgende Gegenstände im Wege des öffentlichen Auktions zu veräußern als ein Baumgut von Morgen weniger 10 Ruten in der Gasparsen-

Platze oberhalb der Landstraße, ferner circa 6-8 Eimer Wein vom Jahrgang 1835 nebst Kässer von verschiedenem Gehalt, welche sämmtlich in Eisen gebunden sind, sodann ungefähr 4-5 Klafter gespaltenes buchenes Holz und einen spanni-gen Schitten, wozu die Liebhaber höflich einladet W. H. H. H. H. Apotheker.

Badnang. Gute Güterzieher im Betrag bis zu 1200 fl. können gegen baar Geld unter annehmbarem Rabatt umgesetzt werden, wo? ist bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Das Luxemburg im Jahr 1815

oder die letzte Nacht des Marschalls Ney. (Eine historisch dramatische Skizze.)

Mitternacht. Ney, (im tiefen Schlafe.) Der Geheim-Archivar der Pairskammer. Schlüsselfräger. Soldaten.

Ney. (fortträumend.) Meine Freunde, lassen wir die Ausgewanderten. Nach einem Siege besaße ich mich mit keiner Hinrichtung.

Der Schlüsselfräger. Der Gefangene schläft.

Der Archivar. Der Beschluß der Pairskammer ist, das Urtheil sogleich zu unterschreiben. Um neun Uhr wird der Spruch vollzogen.

Ney. (träumend.) Laßt uns kein Blut aus Rache vergießen.

Der Schlüsselfräger. (näht sich dem Marschall) Herr Marschall!

Ney. (erwachend) Wer ruft mich? (Er erblickt den Archivar, der sich verneigt) Der Archivar der Pairskammer! Dies ist mein Urtheil. Ich träumte von Amnestie, mein Herr: Sie haben wohlgethan, mich zu wecken.

Der Archivar. (in tiefer Bewegung.) Herr Marschall, ich komme im Namen des höchsten Gerichtshofs.

Ney. Fassen Sie sich, mein Herr. (Mit Lächeln) Man könnte glauben, Sie kämen, mir das Urtheil über Sie, nicht über mich vorzulesen. Erfüllen Sie Ihren Auftrag, ich höre.

Der Archivar. (liest mit bewegter Stimme.) In Folge der Anklageakte, welche der Kammer den 16. November durch die Kommissäre des Königs vorgelegt wurde

Ney. Lassen Sie die Formeln: ich war selbst

Aboolat, ich kenne die Schuldigen des Verfalls.

(Der Marschall nimmt die Blumen, welche er noch bemerkt hatte, und betrachtet sie aufmerksam. Indes fährt der geheime Archivar mit gerührter Stimme fort; nach einer kurzen Pause erhebt er die Stimme.)

Der Archivar. Verdammte sie Michael Ney, Marschall von Frankreich, Herzog von Elch. Ney. (unterbricht ihn) Schlechtweg Michael Ney und bald ein wenig Staub.

(Der Bote des Gerichtshofs liest weiter, und wie er an den Ausspruch der Strafe kommt, will das Gerichtlibell seiner zitternden Hand entfallen.)

Ney. (fährt mit starker Stimme fort.) Verurtheilt sie Michael Ney zur Todesstrafe. (Hierauf durchliest er die Schrift mit Ruhe und setzt hinzu.) Ich protestire gegen dieses Urtheil; ich appellire an Europa und die Nachwelt. Man will nicht, daß ich für mein Vaterland sterbe; die Ebene von Grenoble wird für mich ein letztes Feld der Ehre seyn.

Der Archivar. Wenige Augenblicke sind Ihnen übrig, Herr Marschall. Es ist Ihnen gestattet, Ihre Gemahlin und Kinder zu empfangen.

Ney. Man benachrichtige sie davon; jedoch wünsche ich, daß man ihnen den Spruch verschweige; ist's möglich, so will ich ihnen selbst mein Loos sagen.

(Der Archivar zieht sich zurück, tief erschüttert und vom Arme des Schlüsselfrägers unterstützt. Der Marschall betrachtet ihn einen Augenblick mit Interesse und reißt ihm die Hand.)

Sie verzeihen, nicht wahr, daß ich Ihnen so viel Kummer verursache. (Mit Lächeln.) Es ist nicht Jedermanns Sache, ein guter Geschäftsträger des Gerichtshofs zu seyn.

Fünf Uhr Morgens.

Ney. Allein. Es waren ihrer hundert und einundachtzig, um mich zu verurtheilen. Mein Gewissen sagt mir, daß es in Frankreich dreißig Millionen Stimmen gibt, um mich freizusprechen oder mich zu verurtheilen. (Er nimmt den Lorbeerzweig und das Blatt.) Sinnbild unseres alten Ruhms. Sie finden es zu voll. Labédoyere ist das erste Blatt, welches sie abgerissen haben. ; nach ihm werden viele andere fallen. ; sie werden es ganz entblättert.

Ney. Lambert.

Lambert. Gut geschlafen, Herr Marschall? Ney. Danke, mein alter Kamerad, danke Dir für Deine Aufmerksamkeit, aber warum hast Du nicht geschlafen?

Lambert. Es ist mir nicht möglich, auf dem Feldorte auszurücken. Ich weiß nicht, was die sen Morgen denen, welche uns haben belegen, durch

den Kopf geht: sie verdoppeln die Wachen, sie machen Ihnen Bewegungen in den Gängen, als ob sie vor dem Feinde stünden. (Er sieht den Marschall an) Sollte dieß etwas Schlimmes für Sie bedeuten, mein Marschall? Ney. Nein! nein, nicht wahr. ;

Ney. Beruhige Dich, Lambert; es sind einfache Vorsichtsmaßregeln; die Kammer wird sich nicht übereilen. Fortf. f.

Vermissliches.

Karlruhe den 8. Januar. In dem nahegelegenen Dorfe Knieslingen trug sich am Abend des 24. Decbr. v. J. ein bedauernswerther Vorfall zu. Ein Knabe von 4 Jahren ging, von seinen Eltern der Vorbereitungen zur Weihnachts-Bescherung wegen ins Freie geschickt, von dem Haushunde und von mehreren andern gleichen Alters begleitet, an die bei dem Dorfe vorbeistießende Alb. Dort belustigten sich die Kleinen und nahmen nicht wahr, daß jener Knabe sich von ihnen entfernt hätte und in eines der von Fischern zur Aufbewahrung von Fischen angebrachten, mit einer dünnen Eisrinde überzogenen Löcher gefallen war. Es vergingen mehrere Stunden. Die wegen des Ausbleibens ihres Sohñchens geängstigten Eltern, durch das sonderbare Benehmen ihres Hundes, der durch Kraxen an der Thüre, davorstiegen und wiederkommen zum Mitgehen einzuladen schien aufmerksam gemacht, folgten dem klugen Thiere und gelangten so an das oben gedachte Loch, in welchem sie ihren Knaben bis über die Hälfte des Körpers eingefroren erblickten. Augenblicklich angewandte Wiederbelebungsversuche, fortgesetzt von einem inzwischen herbeigerufenen geschickten Arzte hatten leider nicht den geringsten Erfolg. Schw. Merk.

Vom Fiebersee den 5. Januar. In unserer Gegend ereigneten sich in kurzer Zeit nach einander zwei traurige Fälle von Todtung aus Unvorsichtigkeit mit Schießgewehren. Zu Alteshausen erschoss ein Knabe, mit einem geladenen Gewehre spielend, seine kleine Schwester, und in Seefisch, eine Viertelstunde davon, schöß ein Dienstknecht von der Wohnstube aus der im nämlichen Hause dienenden Magd, welche eben in der Küche beschäftigt war, die volle Ladung mit Schrot in die Seite, so daß sie eine halbe Stunde darauf verschied.

Geißlingen. Am 2. Januar, nach 4 Uhr Abends, verließ ein Handwerksbursche Neßlingen auf der Alb am nach dem eine Stunde von da

entfernten Aufhausen zu gehen! Er verlor jedoch in der Dämmerung bald den rechten Weg, und kam in das nahe Gehölz. Vom langen Umherirren wahrscheinlich sehr ermüdet, sank er nieder und wurde am andern Morgen erfroren gefunden. Dem Vernehmen nach ist der Verunglückte ein Orgelmacher-Schülze aus der Gegend von Ellwangen und sollte in Kirchheim u. d. in Arbeit treten. Schw. Merk.

### Räthsel

Ein großes, insektreiches Meer,  
Doch nicht so tief, als weit umher;  
Es ward aus Millionen Thränen,  
Gewieint in oft erneu'tem Sehnen.

Wenn ein geliebter Tod verlohnt,  
Eind bald die Thränen ausgewieint,  
Wohl sieht er noch die nimmer bittern  
In manchem schönen Tage zittern.

Doch trocken er das ganze Meer,  
Und wird ihm kaum die Mühe schwer,  
Es weithin unsichtbar zu machen,  
Und auf das Weinen folgte das Lachen.

Doch, wenn er sich hinwegbegibt  
Und andere, schöne Kinder liebt,  
Da seht ihr neu die ersten Thränen,  
Ob sie ihn wohl verloren wohnen?

So zieht das große Thränenmeer  
Auf seinem Wege stets umher,  
Und unter Lachen, unter Weinen  
Blickt, reifen, tragen Frucht die Selten.

### Badnang.

#### Naturalien-Preise vom 9. Januar 1839.

Fruchtgattungen.	Obste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen ..	14	58	14	16	14	2
" Dinkel alter	—	—	—	—	—	—
" Dinkel neuer	6	—	5	49	5	55
" Roggen	10	40	—	—	—	—
" Gemischtes	11	28	—	—	—	—
" Weizen	—	—	—	—	—	—
" Gersten	—	—	—	—	—	—
" Haber	—	—	—	—	—	—
" Haber	4	24	4	15	4	4
" Einkorn	—	—	—	—	—	—
1 Eimer Erbsen	1	52	—	—	—	—
" Linfen	1	36	—	—	—	—
" Bilschorn	—	—	—	—	—	—
" K Erbbohnen	—	—	—	—	—	—
" Erbsen	—	—	—	—	—	—
" Erbsen	—	—	—	—	—	—

### Winnenden.

#### Naturalien-Preise vom 10. Januar 1839.

Fruchtgattungen.	Obste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen ..	13	20	13	1	12	48
" Dinkel alte	—	—	—	—	—	—
" Dinkel neuer	6	20	6	1	5	49
" Roggen	10	40	10	—	—	—
" Gemischtes	—	—	—	—	—	—
" Weizen	—	—	—	—	—	—
" Gersten	2	4	2	50	—	—
" Haber	—	—	—	—	—	—
" Haber	4	24	4	14	4	4
" Einkorn	—	—	—	—	—	—
1 Eimer Erbsen	1	48	1	40	1	32
" Linfen	1	48	1	40	1	32
" Bilschorn	—	—	—	—	—	—
" K Erbbohnen	1	6	1	5	1	4
" Erbsen	1	12	1	8	1	4

### Fleisch-Preise

1 Pfund Ochsenfleisch	1	7	0	8
" Rindfleisch, gemästetes	1	6	8	7
" Rindfleisch, geringeres	1	6	7	6
" Kalbfleisch, gemästetes	1	7	9	8
" Kalbfleisch	1	7	8	7
" Schweinefleisch	1	7	9	8
" Hammelfleisch, gemästetes	1	7	9	8
" Hammelfleisch, geringeres	1	7	8	7

### Fleisch-Preise

1 Pfund Ochsenfleisch	1	7	0	8
" Rindfleisch	1	6	8	7
" Kalbfleisch	1	7	9	8
" Schweinefleisch	1	7	9	8
" Hammelfleisch	1	7	9	8
" Schafffleisch	1	7	8	7

Badnang, Druck und Verlag von G. J. H. Buchdrucker.

Stenitag  
Murrthal



den 15. Januar.

### Botte.

#### Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Badnang und Umgegend.

Am 10. d. M. im frühl. Schloss zu Stuttgart 4000 Morgens 2 Uhr kam im frühlichen Schloß zu Stuttg. Feuer aus, und verbrannte den langen Saal, gegen den Fußgärtchen hinab; die Brunnst währte fünf Stunden, da denn diese schöne Kapelle zu Grunde gegangen. Nach gelichem Feuer hat Herzog Ludwig einer jeden Person, die dabei halfen, deren 1720 gewesen, 3 Viertel Wein gegeben, welches 8 Eimer 1 Zentl besoffen, und um 15 fl. Brod reichen lassen, da jedes Viertel von einem Satz bekommen, macht also 420 Eub; des Scheffl. Kernen galt 6 fl. 30 kr.

### Ämtliche Bekanntmachungen

Aufforderungen, Verkäufe, Aktords-Verhandlungen und Verleihungen etc.

Badnang. [Heu- und Vieh-Verkauf.] Aus der Verlassenschaft der kürzlich verstorbenen Rothgerber als Johannes Bruninger'schen Wittwe werden nach dem Wunsche ihrer Wittwe Mittwoch den 16. dieses Monats

Mittags 11 Uhr ungefähr 25 Centner Heu und etwas Dohnd, vorzüglicher Qualität, eine großtragende Kuh, und ein von derselben abstammender Stier, beide an Schönheit gleich ausgezeichnet, gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu man die Liebhaber in die Wohnung des Miterben, Jakob Dreusinger auf dem Pfahlmarkt hiemit einladet.

Den 10. Januar 1839.  
Waisengericht.  
Vd. Gerichtsnotar  
Adelén.  
Schwaikheim, Oberamt Waiblingen. Die verwitwete Hieschmirtzin Esslein dahier gedenkt, weil sie ihr Gewerbe aufgegeben hat, am nächsten

Freitag den 2. Februar 1839 ungefähr 30 Eimer 1834 und ungefähr 20 Eimer 1835r Wein, auch etwas vom Jahre 1837 an den Meistbietenden zu verkaufen. Die Liebhaber werden hierzu öffentlich eingeladen. Schultheißen-Amt.

### Privat-Anzeigen

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen etc.

Badnang. [Casino.] Am Donnerstag den 17. d. M. Damenunterhaltung mit Tanz in der Post. Anfang wie gewöhnlich.

Badnang. Unterzeichneter hat die Apotheke des Herrn Bayhinger käuflich übernommen; und schmückt sich durch besondere Aufmerksamkeit in seinem Geschäft sich das Vertrauen eines verehrl. Publikums erwerben zu können, so wie er auf diesem Wege seinem Vorgänger seinen Dank für sein reelles Benehmen bei diesem Vorgange abstatte. August Richter, Apotheker.

Verbindlich dankend für das bisher mir zu Theil gewordene Vertrauen, nehme ich Gelegenheit meinen Nachfolger bestens zu empfehlen.  
E. Bayhinger, Apotheker.